

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/rekordjahr-fuer-oeamtc-flugrettung-22-203-einsaetze-im-jahr-2024-76384390>

Datum: 25.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

Rekordjahr für ÖAMTC-Flugrettung: 22.203 Einsätze im Jahr 2024

Crews hoben im Schnitt 61-mal pro Tag zu lebensrettenden Missionen ab

2024 markierte einen neuen Einsatzrekord für die ÖAMTC-Flugrettung: Die Christophorus-Crews wurden österreichweit zu 22.203 Rettungsflügen - im Schnitt 61 pro Tag - alarmiert. Zum Vergleich: 2023 wurden 20.823 Einsätze geflogen, im bisherigen Rekordjahr 2022 waren 21.934 Alarmierungen zu verzeichnen. "Die neue Höchstmarke unterstreicht einmal mehr, dass die ÖAMTC-Flugrettung ein unverzichtbarer Bestandteil des Rettungswesens in Österreich ist. Und zwar überall im Land - man denke nur an die Hochwasser-Katastrophe im Herbst 2024, während der wir mit mehreren Hubschraubern im Einsatz standen", hält Marco Trefanitz, Geschäftsführer der ÖAMTC-Flugrettung, fest.

Dass die Zahlen 2024 noch einmal höher waren als in den Jahren davor, liegt auch an der größeren Anzahl der Stützpunkte: Seit 1. April 2024 leistet Christophorus 18 einen wichtigen Beitrag zur Notfallversorgung in der Region - auch hier zeigen die Einsatzzahlen, wie wichtig die schnelle Hilfe aus der Luft für die Bevölkerung ist. Trefanitz: "Mit unseren ganzjährig und saisonal betriebenen Standorten sind wir jedenfalls bestens aufgestellt, um überall in Österreich innerhalb kürzester Zeit medizinische Hilfe leisten zu können."

Dichtes Netz für lebensrettende Einsätze aller Art

Das Einsatzspektrum der ÖAMTC-Notarzthubschrauber reichte auch 2024 von Notfällen wie Herzinfarkten und Schlaganfällen über Verkehrsunfälle bis hin zu Freizeit- und Arbeitsunfällen. Wie in den Vorjahren dominierten internistische und neurologische Notfälle: Rund 46,5 Prozent aller Alarmierungen entfielen auf akute medizinische Notfälle wie Herzinfarkte oder Schlaganfälle. "Hier zeigt sich die Stärke der Flugrettung", erklärt Trefanitz. "Der Geschwindigkeitsvorteil unserer Helikopter kann gerade bei solchen Notfällen entscheidend sein." Weitere häufige Einsatzgründe waren Unfälle in der Freizeit und im häuslichen Umfeld (12,7 Prozent) sowie Sport- und Freizeitunfälle im alpinen Bereich (10,9 Prozent). Verkehrsunfälle hingegen lagen bei verhältnismäßig niedrigen 6,7 Prozent.

Die einsatzstärksten Stützpunkte waren Christophorus 6 (1.867 Einsätze), Christophorus 9 (1.692) sowie Christophorus Europa 3 (1.543). Zudem wurden österreichweit insgesamt 741 Taubergungen - etwa bei Wanderunfällen oder alpinen Notfällen - sowie 1.286 Nachteinsätze durchgeführt. "Diese Zahlen unterstreichen die immense Bedeutung, die unsere Hubschrauber in stark frequentierten oder schwer erreichbaren Gebieten haben", erklärt Trefanitz.

Die Einsatzzahlen der einzelnen Stützpunkte (im Vergleich zu 2023):

Stützpunkt	Standort	2024	2023
Christophorus 1	Innsbruck	775	780
Christophorus 2	Gneixendorf	1.470	1.437
Christophorus 3	Wr. Neustadt	1.149	1.526
Christophorus 4	Reith	1.022	954
Christophorus 5	Zams	894	857
Christophorus 6	Salzburg	1.867	1.761
Christophorus 7	Lienz	784	795
Christophorus 8	Nenzing	720	741
Christophorus 9	Wien	1.692	1.604
Christophorus 10	Linz	1.185	1.130
Christophorus 11	Klagenfurt	1.138	1.166
Christophorus 12	Graz	1.387	1.283
Christophorus 14	Niederöblarn	1.059	1.015
Christophorus 15	Ybbsitz	1.018	894
Christophorus 16	Oberwart	1.282	1.156
Christophorus 17	St. Michael	1.106	1.100

Christophorus 18	Wr. Neustadt*	1.020	-
Christophorus Europa 3	Suben	1.543	1.597
Christophorus 99	Niederöblarn	304	286
Zusatzmaschine		3	7
Christophorus ITH	Wr. Neustadt	785	734

*interimistischer Standort, ab 2025 in Frauenkirchen

Saisonale Stützpunkte: Wintermonate im Fokus

Neben den Ganzjahresstandorten ergänzen vier saisonale Stützpunkte das Netz der ÖAMTC-Flugrettung. Diese decken während der Wintersaison jene Regionen ab, die besonders stark von Wintersportler:innen frequentiert werden. Die Stützpunkte Alpin 1, Alpin 2, Alpin 5 und Alpin Heli 6 wurden 2024 zu insgesamt 1.607 Einsätzen alarmiert. Der Schwerpunkt der Alarmierungen lag hier - wenig überraschend - auf Ski- und Snowboardunfällen. Die häufigsten Verletzungen umfassten Knochenbrüche, Kopfverletzungen und schwerere Traumata nach Kollisionen. "Unsere Winterstützpunkte sind in schneereichen Regionen unverzichtbar. Ob Skiunfälle, Lawinenabgänge oder andere alpine Notfälle - die schnelle Erreichbarkeit dieser Gebiete ist essenziell", so Trefanitz.

Stützpunkt	Standort	2024	2023
Alpin 1	Patergassen	274	278
Alpin 2	Sölden	540	548
Alpin 5	Hintertux	328	346
Alpin Heli 6	Zell/See	465	482

Lebensrettung ist Teamarbeit

Das Jahr 2024 unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der ÖAMTC-Flugrettung als unverzichtbaren Pfeiler der Notfallversorgung in Österreich. Von den Crews über die Techniker:innen, die Teams in Logistik, Verwaltung und Ausbildung bis hin zu den Partnerorganisationen vor Ort - jeder unserer Einsätze ist nur dank des reibungslosen Zusammenspiels und des Engagements aller Beteiligten möglich. "Lebensrettung ist mehr als eine Einzelleistung - sie ist das Ergebnis eines starken Teams, das Hand in Hand arbeitet", fasst es Marco

Trefanitz abschließend zusammen. “Dank dieses Zusammenspiels konnte die Christophorus-Flotte auch in diesem Jahr unzähligen Patient:innen wieder rasch und effektiv helfen.”